

Inhalt

Vorwort	9
1 Einführung	11
1.1 Was heißt Rhetorik?	11
1.2 Was sind rhetorische Werkzeuge?	12
1.3 Bedeutung fürs Studium	14
2 Rhetorische Anforderungen im Studium	16
2.1 Referate verständlich und interessant gestalten	16
2.1.1 Ein systematischer Aufbau sorgt für Orientierung	17
2.1.2 Die wichtigsten Tools für die Redesituation garantieren einen überzeugenden Auftritt	21
2.1.3 Die souveräne Reaktion auf kritische Fragen unterstützt den positiven Gesamteindruck	24
2.2 Präsentationen nutzen Visualisierungen	26
2.2.1 Aufbau und Gestaltung von Folien/Slides dienen der Verständlichkeit	29
2.2.2 Mündlicher Vortrag und Folien/Slides ergänzen sich	36
2.2.3 Kleine Stolpersteine rechtzeitig aus dem Weg räumen	40
2.3 Statements und Informationen überzeugend formulieren	42
2.3.1 Informationen verständlich aufbereiten	42
2.3.2 Statements spiegeln die Meinungen wider	44
2.3.3 Emotionale Beteiligung erzeugt Spannung	47
2.4 Gespräche und Diskussionen aktiv mitgestalten	48
2.4.1 Präsent sein in Gesprächen und Diskussionen	48
2.4.2 Gesprächen und Meetings effektiv moderieren	50
2.4.3 Die Gesprächsleitung steuert und visualisiert die Besprechung	54
2.5 Konflikte erkennen und lösen	60
2.5.1 Die Ursachen von Konflikten liegen auf verschiedenen Ebenen	60
2.5.2 Konfliktgespräche intensiv vorbereiten	63
2.5.3 Konfliktgespräche konstruktiv führen	65
2.6 Feedbackgespräche sind wertvoll für die eigene Weiterentwicklung	69
2.6.1 Feedback der Dozierenden – Klarheit über die Erwartungen gewinnen	70
2.6.2 Feedbackgespräche zielorientiert aufbauen	71
2.6.3 Feedbackgespräche effektiv nutzen	74

2.7	Mündliche Prüfungen aktiv mitgestalten	76
2.7.1	Sich erfolgreich auf mündliche Prüfungen vorbereiten	77
2.7.2	Antworten in mündlichen Prüfungen optimieren	79
2.7.3	Die Verteidigung wissenschaftlicher Arbeiten konzipieren	84
3	Rhetorische Werkzeuge	88
3.1	Kommunikationsmodelle zeigen die verschiedenen Ebenen der Kommunikation	88
3.1.1	Die Vier Seiten einer Nachricht nach Friedemann Schulz von Thun	89
3.1.2	Die Axiome der zwischenmenschlichen Kommunikation nach Paul Watzlawick	90
3.1.3	Die Transaktionsanalyse nach Eric Berne	92
3.1.4	Themenzentrierte Interaktion nach Ruth Cohn	95
3.2	Auftreten und Körperausdruck bestimmen den optischen Eindruck	99
3.2.1	Gestik unterstützt den Vortrag	100
3.2.2	Blickkontakt und Mimik schaffen die Verbindung zu den Zuhörenden	101
3.2.3	Körperhaltung signalisiert Präsenz	103
3.3	„Der Ton macht die Musik“ – Stimme und Sprechweise als akustische Visitenkarte	105
3.3.1	Indifferenzlage als Ausdruck von Sicherheit und Kompetenz	105
3.3.2	Atmung ist Grundlage ökonomischer Stimmgebung	108
3.3.3	Intonation und Artikulation fördern die Verständlichkeit	109
3.4	Nervosität und Lampenfieber hemmen rhetorische Präsenz	114
3.4.1	Positive und negative Effekte von Nervosität	114
3.4.2	Die Ursachen von Nervosität/Lampenfieber sind vielfältig	116
3.4.3	Nervosität ist beherrschbar	117
3.5	Verständlichkeit ist Grundlage der Kommunikation	120
3.5.1	Struktur und Gliederung sind elementar	122
3.5.2	Die Einfachheit der Darstellung richtet sich nach den Zuhörenden	124
3.5.3	Storytelling erzeugt emotionale Beteiligung	127
3.6	Argumentation zeigt den Unterschied zwischen „Recht haben“ und „Recht bekommen“	132
3.6.1	Argumente und Argumentation folgen einem logischen Aufbau	132
3.6.2	Die Struktur von Argumentation schafft Transparenz	134
3.6.3	Die Wirksamkeit von Argumentation hängt vom Gegenüber ab	137
3.7	Fragetechniken und Paraphrasen: Wichtige Instrumente für gelingende Gespräche	145
3.7.1	Fragetechniken dienen zur gezielten Information	146
3.7.2	Paraphrasen – Mehr als Nachfragen	152
3.7.3	Zuhören – mehr als nur Hören	156

3.8	Tipps & Tricks für das Arbeiten im Online-Format	158
3.8.1	Körperausdruck vor der Kamera optimieren	159
3.8.2	Stimme und Sprechweise dem Medium anpassen	161
3.8.3	Referate und Präsentationen spannend gestalten	161
3.8.4	Online-Besprechungen moderieren	162
3.9	Interkulturelle Kommunikation	164
3.9.1	Präsentieren im interkulturellen Kontext	168
3.9.2	Moderieren im interkulturellen Kontext	169
3.9.3	Kritische Gespräche führen im interkulturellen Kontext	171
Nachwort		173
Abbildungsverzeichnis		175
Literaturverzeichnis		177